MS Breuer 101 -105 + 2

um das Wohlwollen Gottes bemühen: Fern jeder Stolz, durchdrungen von dem Gefühl unserer eigenen Schwäche, das ist die Stimmung, die ר' הונא durch כדי שתתחונן, das die Stimmung, die ר' חסדא durch כדי שתתחולל hervorrufen will:

היא היא אלא בלשנא בעלמא פליגי. –––––––

מי שתורתו אומנותו... אבל אנו מפסיקין בין לק"ש בין לתפלה (ק"י)

Während רשב"י , dessen tätigkeitnin dem Studium der תורה aufging, sich zur תפלה nicht zu unterbrechen brauchte, ist es Pflicht, dass wir, die wir unsere Beschäftigung mit der תורה unterbrechen, um dem Geschäfte nachzugehen, auch unsere Beschäftigung unterbrechen, um die תפלה zu verrichten. Nicht, dass dies beschämend für uns wäre; sind doch unsere Weisen ganz und plötzlich in der Verherrlichung der den Menschen adelnden Arbeit. גדולה מלאכה שמכבדת בעליה, vielmehr scheint diese Vorschrift einem Gedanken zu entspringen, den ר"מ am Schluss vom קדושין פ"ב ausspricht:

ר"מ אמר לעולם ילמד אדם לבנו אומנות נקייה וקלה ויבקש רחמים למי שהעושר והנכסים שלו

Wir sollen arbeiten; aber nichts ist so geeignet, uns unser Gottesbewusstsein zu rauben, als gerade der Erfolg unserer Tätigkeit (דברים ח')

פן תאכל ושבעת.... ואמרת כחי ועצם ידי עשה לי את החיל הזה

ist eine Befürchtung, die schon die תורה geäußert. Ein רשב"י hatte nicht nötig, sich zur תפלה zu unterbrechen. War doch seine Tätigkeit keine solche, die ihn dem Gottesbewusstsein hätte entfremden können. Uns aber gebietet die Pflicht

אבל אנו מפסיקין בין לק"ש וכו' mitten aus der Tätigkeit, mitten aus unserem Schaffen, Gott als die Quelle unseres Glücks und unseres Reichtums zu erkennen, wie es ר"מ verlangt: לעולם ילמד אדם אמנות וכו' – wohl arbeite man, aber ויבקש רחמים vergesse auch nicht zu beten, למי שהעושר והנכסים שלו zu dem, in dessen Hand das Gelingen unserer Bemühungen liegt. ––––––

מתפלל בנדבה כל פעם שירצה חוץ מתפלת מוסף (ק"ז)

Es ist also gestattet, außer den drei Pflichtgebeten aus freiem Antriebe seine תפלה zu sagen – und zwar unter den daselbst niedergelegten Beschränkungen. תפלת מסוף (sic!) jedoch darf von einem einzelnen nicht als נדבה gebetet werden. Eine תפלת נדבה von einem צבור ist nicht denkbar, da ein עולה von einem צבור als נדבה nicht dargebracht werden konnte, während ein יחיד ein עולה als נדבה bringen durfte. תפלת מוסף kann selbst von einem Einzelnen nicht als נדבה gesagt werden, da ein חטאת von einem יחיד nicht als נדבה gebracht werden konnte. (Siehe Näheres ק"ז’ס ) Wir glauben, es wäre sinnlos, wenn ein Einzelner aus eigenem Antrieb תפלת מוסף beten würde. תפלת מוסף kann nur im Anschluss an die Gesamtheit, als Mitglied [?unter, von…?] allen gesagt werden. Unsere Weisen ז"ל in ברכות כ"ו : תפלות כנגד תמידים תקנום dass die תפלות entsprechend den täglich zu sprechenden תמידים-Opfern gebetet werden (das מעריב entsprechend den אברים die קריבין והולכין כל הלילה ) nach einer anderen Ansicht seien unsere Väter ז"ל Verfasser unsererתפלות תפלות אבות תקנום :Schließlich vereinigt die גמרא beide Ansichten dahin, dass

תפלות אבות תקנום ואסמכינו (sic!) רבנן אקרבנות

Es ist klar, dass zwischen diesen zwei Aussprüchen innige Beziehungen bestehen müssen: תפלות אבות תקנום. Nicht, dass sie die Verfasser unseres ?Texts? im engeren Sinne ???, sondern im Hinblick auf die Weltstellung אברהם ‘s , der im steigenden Sonnenglanz seine Aufgabe zu lösen verstanden, geloben wir im שחרית- Gebete den Gott Abrahams diese So ? [Blatt umgeknickt oder abgerissen] wie ihn אברהם erkannte auch am Morgen inmitten des uns umgebenden ?[unleserlich, Blatt beschädigt oder umgeknickt]

Seite 102

Als wahren Gott zu erkennen, im מנחה - Gebet gleich יצחק im getrübten Sonnengeschicke, bereits umgeben von Neid und Missgeschick und schließlich im מעריב - Gebet die Aufgabe zu lösen, die unser in der Nacht finsteren גלות-Schicksals harrt, in der sich auch יעקב so glänzend bewährt. Diese Vorsätze sollten auch in den תמיד -Opfern zum Ausdruck kommen, die morgens und abends als Fortsetzung jenes ersten תמיד- Opfers, mit dem wir in der Erlösungsnachtת in מצרים uns, ein jeder einzelne, als Schafe dem göttlichen Hirten zu unterordnen gelobten, dargebracht wurden: mit ihnen erneuerten w i r täglich das Gelöbnis in jeder Geschickeslage אברהם , יצחק und יעקב ehrlich unsere Aufgabe zu lösen: תפלות כנגד תמידים תקנום. Was war nun die Bedeutung des קרבן=מוסף ? Gewöhnlich betrachtet man es als eine Zugabe, die zu Ehren des Tages gegeben wird. Wir glauben jedoch, dass es sich dem Geiste nach dem

קרבן שחרresp תפלת שחריתanschließt, was wohl am deutlichsten aus der Bestimmung sich auch ergibt, dass das קרבן : קודם חצותalso im engen Anschluss an das תמיד של שחר gebracht wurde. Geloben wir im קרבן שחרית uns in dem ?gleißendsten? Sonnenglücke zu bewähren, so soll durch קרבן מנח' der Vorsatz unserer Hingabe an Gott in einer ähnlichen Geschickeslage ausgesprochen werden. Unsere Weisen ז"ל belehren uns hierüber in einer Bemerkung zu einem פסוק in ישעי' כ"ו:

יספת לגוי ד' יספת לגוי נכבדת – רבנן אמרין עובדי אלילים אם אתה מרבה להם ימים טובים הם אוכלים ושותים ופוחזים ונכנסים לבתי טרטיאות ולבתי קרסאות (sic!) ומכעיסין אותך בדרכיהם ובמעשיהם אבל ישראל אוכלים ושותים ושמחים ונכנסים לבתי כנסיות ולבתי מדרשות ומרבין בתפלות ומרבים במוספים ובקרבנות.

Einem Volke fügst du hinzu und du wirst geehrt. Siehe, bemerken unsere Weisen ז"ל, andere Völker essen und trinken und gehen ihren Vergnügungen desto maßloser nach, je mehr Feiertage du ihnen gibst; ein Volk gibt es, machst du ihnen ihre ימים טובים, auch sie freuen sich, jedoch ihre תפלות, die sie vermehren, ihr מוסף , den sie da bringen, machen diese Tage zu Ehrentagen Gottes : יספת לגוי - נכבדת. Da haben wir’s. Wohl geloben wir in dem קרבן תמיד, das wir morgens darbringen, in der תפלת שחרית, die wir mit dem steigenden Sonnenstrahl verrichten, das Glück das uns, einem jeden Einzelnen in der Gesamtheit, beschieden wird, als Mittel zu gebrauchen, auch in dieser Lebenslage, Gottes Namen zu verkünden – und ein jeder, dem es Herzensbedürfnis ist, mag es im Einzelgebeteaus freiem Antriebe aussprechen, dass ihn das Glück, das ihm persönlich beschieden ward, nicht blenden und betören wird. Es gibt jedoch einen Zustand im menschlichen Leben, der Gefahren, die dem Reichen allein in seinem Glücksleben drohen, sowohl für ihn als auch für den Armen in gleicher Weise birgt. Es sind die Festtage, die die Gesamtheit feiert. Ihr rauschender Taumel erfasst gar zu leicht, dies lehrt ja die Erfahrung den Armen, sonst Freudlosen, und die Freude und zügellose Ausgelassenheit in ihren Gefahren, noch der ihn ernst seine beschränkten Verhältnisse bewahren [?] ; die Festtage, die die Gesamtheit feiert, sie lassen ihn an diesen Tagen seines Zustandes vergessen – und wurde so oft das ?Grab? seiner Menschenwürde. Die שחרית – Gefahr , die den Einzelnen aus seinem Einzelglück erwählte, droht der Gesamtheit und in ihr Reich und Arm, im Festgewand. –­ So oft deshalb die jüdische Gesamtheit ihre Feste feiert, bringt sie im Anschluss an das שחרית- Opfer ein ähnliches aus ähnlichen Motiven entspringendes, das מוסף, auf dass ?

Seite 103

die Gefahren glücklich bestehe, die die Lage der ימים טובים ihr bringen, dass diese Tage der Freude, die ihnen Gott beschieden, ihm selbst zur Ehre gereichen יספת לגוי - נכבדת , und ein jeder schließt sich still als Mitglied dieser Gesamtheit an, und als Glied der Gesamtheit betet er seine תפלה , die eng verwachsen mit der der Gesamtheit keine תפלה aus eigenem freien Antriebe neben sich duldet: denn nicht seine Einzelfreude ist es, wie in תפלת שחרית, die er seinem Gotte weiht, sondern die Freude der Gesamtheit, in das seine eigene, doch nur von ihr erzeugt, mittönt, die es daher nur den Anschluss an die Gesamtheit Gott zu unterordnen, geloben kann. Deshalb מתפלל תפלת נדבה...חוץ מתפלת מוסף . –––––

ארלב"ג (sic!) כנגד ג' פעמים שהיום משתנה – בערבית – בערבית צ"ל יה"ר מלפניך ד' שתוציאני מאפילה לאורה–

Entsprechend dem dreimaligen Tageswechsel bete er. (durchgestrichen: Morgens den Dank … wird unten wiederholt) Abends, bei völliger Nacht, spreche er die Bitte aus, dass Gott ihn aus der Dunkelheit zum Lichte führen möge. בשחרית צ"ל מודה אני לפניך ה' שהוצאתני מאפילה לאורה Morgens den Dank, dass ihn Gott aus der Dunkelheit zum Lichte geführt habe. במנחה צ"ל zur Minchazeit bete שכשם שזכיתי לראות חמה בזריחתה כך תזכני לראותה בשקיעתה

Die beiden ersten Sätze sind klar. Sie bieten den Kommentar zu unseren Gebeten. Die letzte Bitte jedoch entbehrt jedes Verständnisses. Ist doch das Licht und die Finsternis, zu dem und aus der uns Gott führt in der Sprache unserer Gebete die heitere und die ?trübe?, fraglose Lebenslage, die Gott in seiner Liebe und ?tigkeit verhängt. Da kann רשב"ג (sic!) uns doch unmöglich zur מנחה-Zeit die Bitte in den Mund legen wollen, wir/wie ?neigt? die Sonne in ihrem Aufgang nun auch in ihrem Untergange sehen zu wollen. Es heisst aber auch nicht לראות בשקיעת השמש, sondern לראותה בשקיעתה .Wenn unsere אבות die Verfasser unserer תפלות sind, wenn sie uns für alle Zeitenvorbildlich gelehrt haben, in allen Schicksalslagen in der תפלה den Weg zu Gott zu finden, so darf uns wohl auch der Ort und die Gelegenheit nicht gleichgültig sein, an dem und bei welcher sie uns betend gezeigt werden. Von אברהם erzählt uns die תורה

וישכם אברהם בבוקר – וישקף על פני סדום ועמורה – er betet im Anblick der rauchenden Trümmer Sodoms und Gomorrhas. יצחק :

ויצא יצחק לשוח בשדה לפנות ערב - וירא והנה גמלים באים

auf dem Wege, auf dem ihm soeben seine künftige Frau entgegenkommt. יעקב endlich ויפגע במקום – כי בא השמש auf der Stätte des בהמ"ק. –

Unsere Weisen ז"ל schreiben uns vor, in den die תפלה einleitenden ברכות des morgens in יוצר אור ובורא חושך Gott als Schöpfer des Lichts, aber auch der Finsternis, des abends in גולל אור מפני חושך וחושך מפני אור Gott als denjenigen preisen, der den Tag durch die Nacht verdrängt, aber auch die Nacht durch den Tag. כדי להכיר מידת לילה ביום ומדת יום בלילה sprechen sie erläuternd: um Gottes Walten während der Nacht am Tage, seine Waltung während des Tages in der Nacht zu gedenken. Zwei einander entgegen gesetzte Lebenslagen ?, die mit der größten Prüfung für den Menschen verbunden sind, vor denen sich bereits der weise König bewahrt wissen möchte רֵאש ועשר אל תתן לי הטריפני לחם חוקי Gib mir weder Reichtum noch Armut, das Brot zu meinem ?Genüge? gewähre mir! Gib mir nicht Reichtum פן אשׂבע וכִחשתי ואמרתי מי ד' ich könnte satt werden und meinen Gott verleugnen. Die

Seite 104

Gefahr des Übermuts. Lass mich aber auch nicht arm werden, ופן אורש וגנבתי , ich könnte verarmen und stehlen. Hier die Verzweiflung, die zum Verbrechen führt. Aber auch das wäre nicht das Schlimmste, wenn sich der Arme, Unglückliche seiner Verbrechen auch bewusst wäre, er es ? fühlte, dass ihn auf dem Wege des Verbrechens nicht begleite, dass er sich selbst in der drohlichsten Lage los? Von der schützenden Nähe seines Gottes, in dem Augenblick, da er zum Unrecht greift, so aber führt die Verzweiflung oft zu dem verhängnisvollen Irrtum, daher Gott das nicht als Verbrechen ansieht, was er in seiner trostlosn Lage unternimmt: פן אורש וגנבתי und – ותשפתי שם אלקי (sic!) (nicht ergreifen, was keinen Sinn gäbe) Widerrechtliches festhalte den Namen Gottes! – Da geben uns unsere Weisen s. A, das Mittel in die Hand, wie wir selbst diese Prüfungen überstehen können. להזכיר מידת לילה ביום ומדת יום בלילה, In der heiteren glücklichen Lage stets Gottes zu gedenken als der Schöpfer der Nacht – er wird uns vor gottverleugnendem Übermut bewahren und uns auch im Reichtum unserem Gott erhalten. Seiner aber in der trostlosesten Finsternis als des Schöpfers des Tages zu gedenken, der aus dem tiefsten Unglück ? führen kann zum hellsten Glück – um selbst in der dunkelsten Nacht nicht zu verzweifeln. Ein Gedanke, den unsere Weisen ז"ל bereits aus einem פסוקin משלי herauslesen: (משלי כ"ב)

עשיר ורש נפגשו עשה כלם ד': מי שעשה לזה עשיר עושהו לזה עני ומי וכו'

der Reiche und der Arme müssen sich in dem einen Gedanken begegnen: עשה כלם ד' – dass מי שעשה לזה עשיר עושהו לזה עני . Dass Gott, der ihn reich gemacht, jenen arm, also auch ihn arm werden lassen könne – um ihn vor Übermut zu bewahren; ומי שעשה לזה עני עושהו לזה עשיר dass Gott, der ihn arm, andre reich, aber auch ihn wieder herausholen könne zum hellen Lichte – um ihm die jämmerlichste Verzweiflung zu ersparen. – – יוצר אור ובורא חושך rufen wir uns warnend morgens zu – er kann auch das Licht trüben גולל אור מפני חושך – וחושך מפני אור am Abend! – וישכם אברהם בבוקר – וישקף על פני סדם ועמרה – Auf der Höhe des ungetrübtesten Glücks sollte sich אברהם bewähren. Da schlug den Städten Sodom und Gomorrha die letzte Stunde! Auch sie waren reich und glücklich und standen auf der Höhe der Macht. Aber anstatt Gott für seinen Segen zu danken, hatte grenzenloser Übermut sie alle ergriffen, da sollte Gottes strafendes Eingreifen ihrem sündhaften Tun ein ende bereiten. Mit ihrem Untergang sollte jedoch der sichtbare göttliche Fingerzeig die übrige Menschheit in ihrem Glücke hinweisen zu dem, der Lenker der menschlichen Geschicke und im Stande ist – גולל אור מפני חושך וחושך מפני אור Zunächst אברהם, der ja vor allen berufen war Gott auf der Höhe des Glückes nicht nur selbst zu erkennen, sondern dieses Gottesbewusstsein seinen spätesten Nachkommen zu vererben. Deshalb וד' אמר sprach Gott המכסה אני מאברהם אשר אני עשה soll ich es אברהם verhehlen, das was ich zu tun im Begriffe bin! ואברהם היו יהיה לגוי גדול [...] ונברכו בו כל גויי הארץ soll doch אברהם da stehen? Umstrahlt von dem hellsten Sonnenglück und demnach allein sollten zum Segen werden und למען אשר יצוה את בניו... לעשות צדקה ומשפט Dieses Gottesbewusstsein seinen späteren Enkeln als das einzige Mittel zu vererben, um nicht erschrecklichen Geschicke wie denen Sodoms und Gomorrhas zu verfallen. Und אברהם

Seite 105

begriff seine Aufgabe: umstrahlt vom Sonnenglück steht er betend vor seinem Gott – im Anblick der rauchenden Trümmer Sodoms und Gomorrhas,

יוצר אור – ובורא חושך, er, der mich glücklich sein lässt, ist auch Schöpfer der Nacht! ––––– Sein Enkel irrte mittelos und ent?gte in die dunkelste Nacht hinaus. Doch nicht verzweifelnd, nicht den Tod im nagenden Herzen. Ihn umgibt die tiefste Nacht, jedoch im Innern zaubert er sich die Stätte der künftigen Größe, die Urquelle des Lichts und der Freude ? und im Ausblick auf das einstige בית המקדש betet er getrost גולל אור מפני חושך – וחושך מפני אור und schläft ruhig ein. – Jedoch eine Lebenslage gibt es, die alle anderen an Herbheit und Schwere weit hinter sich lässt. Die Sonne steht nicht mehr in ihrem Zenith, aber noch ist sie nicht in die tiefste Nacht getaucht, ihr letzter sinkender Strahl trifft sein bangendes Gemüt. Sich auch bei erbleichendem Sonnenstrahl seiner ewigen aufgabe bewusst zu bleiben – das ist schwer, sehr schwer. Wo ist der tröstende Ausblick, der selbst dem Ärmsten in seiner Nacht in der Hoffnung des einst kommenden Morgens geboten ist. Ihm fehlt es, am letzten Strohhalm klammert er und durch? in seiner Umarmung all die Qualen, die das ואתה תרד מטה מטה der תוכחה in sich birgt, ehe ihn das sichere trostlose Ende ereilt. Da wissen unsere Weisen s. A. Rat und weisen hin auf die Stelle im קהלת , aus der wir ihn schöpfen können: וזרח השמש ובא השמש doch meinen sie

השקיע שמשה של שרה הזריח שמשה של רבקה הה"ד ובתואל ילד את רבקה ואח"כ ותמת שרה וכתיב ויביאה יצחק האהלה שרה אמו

Längst ist schon deine Sonne wieder aufgegangen, da du sie in ihrem Untergange siehst. Vertraue auf Gott, sieh hin auf יצחק : Die Sonne Saras näherte sich ihrem Untergange, und יצחק hatte die מנחה- Zeit in ihrer ganzen Herbheit zu durchkosten; mit dem Tode seiner Mutter schien ihm sein Lebensglück untergehen zu müssen, doch ehe sie untergegangen, war sie schon aufgegangen, strahlte sie bereits in der Sonne Rifkas. Diese Sonne, das Bewusstsein von ihrem Dasein, die Gottes Liebe ihn aufgehen ließ, als sich seine dem Untergang näherte, machte ihm die מנחה- Zeit erträglich, rüstete und stärkte ihn in der Erfüllung seines Berufes zur מנחה- Zeit. Welch passendere Gelegenheit hätte יצחק wählen können, um sein מנחה- Gebet, sein מנחה- Gelöbnis auszusprechen, ? ? sich zu halten? Selbst im schwersten Augenblick der Prüfung, als diejenige die seine neue Sonne in רבקה zuführte, die Gott in ihrem vollen Hause bereits strahlen ließ, als sich die andere senkte ובתואל ילד את רבקה ואח"כ ותמת שרה . –

שכשם שזכיתי לראות חמה בזריחתה כך תזכיני (sic!) לראותה בשקיעתה

Lasst uns רשב"ג (sic!) zur מנחה- Zeit beten, lass mich die Prüfung bestehen, die die מנחה- Zeit bringt, lass sie mich dadurch bestehen תזכני לראותה בשקיעתה dass ich sie die Sonne in ihrem Vollglanze ? sehe, wenn sich die andere ihrem Untergange nähert. –––––––––––––

»Dunkle« Seite 1

… an, in welcher Position wir es sagen, ob wir wachen, schlafen, essen oder trinken oder arbeiten, immer ?er?-wachen wir, so wir am Morgen uns mit dem Gedanken erheben, selbst unsere sinnlichsten Genüsse in den Dienst der מצות zu stellen, und wenn wir schlafen, uns auusserhalb niederlegen, um frisch zu den מצות eilen zu können. ויקץ יעקב משנתו – על תקרי' משנתו אלא ממשנתו Jakob sei nicht vom Schlafe, sondern vom Lernen erwacht! Und auch hier meinen unsere חכז"ל dasselbe! Schläft man nur der oben erwähnten Gründen halber, so wird auch diese sinnlichste Handlung eine מצוה – wenn יעק' schläft, so lernt er !! Am treffendsten sagt es noch Bileam:

הן העם (sic!) כלביא יקום וכארי יתנשא –

die Tiere haben vor einem Löwen selbst in seinem schlafenden Zustand Respekt. Wenn die anderen sehen, wie der Jehudi all sein Tun nur wegen der מצוה tut, so bekommt er auch vor seinem Schlafe Respekt, da er doch auch nur wegen der מצוה schläft. (sic!) הן העם כלביא תקום וכארי יתנשא Sein Schlaf ist kein sinnlicher Schlaf ועליה לא יבול וכל אשר יעשה יצליח (sic!) In dem Augenblick, da er ohne den שמע – Gedanken lebt, schläft er beständig, und im nächsten Augenblick sind wieder selbst seine sinnlichsten Handlungen, Lernen. Denn das Hauptkriterium für die Würdigung aller menschlichen Handlungen ist nur das שמע!

Obgleich unsere חכז"ל in Bezug auf das Lesen von ק"שstreiten, ob man es in stehender oder sitzender Lage sagen soll, bei ברכת המזון? stimmen sie alle überein: an שמי שאכל במקום אחד צריך לברך קודם ממקומו dass man es an der Stelle sagen muss, wo man gegessen hat. –

בגמרא רבה בב"ח אזל בשיירא אכל ושכח לברך אמר אם אגלה לבני השיירא שאחזור למקום שאכלתי יאמרו בריך כאן אלא אמינא אבדתי יונה דדהבא א"ל כן והלך וחזר ומצא באמת יונה דדהבא ומזה [...]

(sic!) רבב"סging in einer Wüste mit einer Karawane, da aß er an einer Stelle, vergaß aber בה"מ zu sagen. Da dachte er sich, werde ich bei den Leuten sagen, ich habeבה"מ vergessen und will es an der Stelle, da ich es vergessen habe, sagen, werden sie mir sagen, was brauchst du umzukehren, Gott ist ja überall? Deshalb werde ich ihnen sagen, ich habe eine goldene Taube vergessen. Er sagte es, ging zurück, verrichtete sein Gebet, und fand in Wirklichkeit eine goldene Taube. – –

ויאמר ד' אל אברהם לך לך מארצך וממולדתך ומבית אביך אל הארץ אשר אראך ואעשך לגוי גדול ואברכך ואגדלה שמיך (sic!) –

Diese Auswanderung aus dem väterlichen Hause wird von unseren Weisen als die erste von den zehn Ptüfungen bezeichnet, , mit denen הקב"ה Abraham heimsuchte. Nun bietet dieses für das Verständnis erhebliche Schwierigkeiten.- War es denn ? wirk?lich eine so große Prüfung gewesen, aus seinem Vaterhause auszuwandern, wenn einem – ? – die goldenen Berge verheissen wurden? Würde denn in einem solchen Falle auch nicht [ein] anderer ausgewandert sein?!

Im 55. Kapitel klagt דוד המלך über sein Missgeschick und – ? מי יתן לי אבר כיונה, dass ich fortfliegen könnte. Hierzu bemerken unsere Weisen:

[מדֻ]בר באברהם למה כיונה – לפי שכל העופות כשהן יגעין נינוחין ע"ג סלע אע"ג אילן, אבל היונה כשהיא יגעה קיפצת (sic!) באחת מאגפיה ופורחת בשני'

Warum wünscht sich [דו]ד gerade Flügel einer Taube? Weil jeder Vogel während seines Fluges ermüdet ,sich auf einen Felsen oder Baum niederlässt, die Taube dagegen sich auf einen Flügel ausruhend, ?, ihren Flug weiter fortsetzt. Hierin liegt auch das, was das לך לך bei Abraham zu einer großen – ? – Bedeutung gestaltete. Jaohl, auch andere hätten sich, in Erwartung – ? –

»Dunkle« Seite 2

zur Auswanderung entscheiden können, aber wie bald hätten sie bei einem sich ihnen entgegensetzenden Hindernis die Flügel niedersinken lassen und den Flug unterbrochen und wären zurückgekehrt ins teure Vaterland – nicht so אברהם! Ausgezogen war er auf Gottes Befehl, wohl waren ihm sowohl Berge verheissen worden, aber wann bekam er sie. Nach 25 jährigem Herumwandeln war er endlich zu ארץ ישראל gekommen, und sein erstes »Willkomm« war eine Hungersnot, die erste seit Erschaffung der Welt, wie sehr hätte in einem solchen Falle ein anderer die Flügel sinken lassen und aufgegeben den Flug. –

Abraham aber flog weiter, sich immer sagend

מוטב ללין (sic!) במדברות של ארץ ישראל ולא בפלטריאות של ארץ העמים

besser in einer Hütte als in den Palästen Arons, der entarteten, gottvergessenen und Gottes spottenden Völker zu wohnen.« רבב"ח hatte sein בה"מ vergessen, dasagte er zu seinen Begleiter, »ich habe eine goldene Taube an jenem Orte liegen lassen: Oh, ich habe – ? – lassen die Flügel und aufgegeben meinen Flug, und da kehrte er zurück zu dem Orte und sagte das בה"מ » und da fand er auch eine goldene Taube«, durch das בה"מ – Sagen hatte er wieder seinen Taubenflug aufgenommen. – Aber hatten jene Begleiter nicht recht, wenn sie gesagt haben, Gott ist ja überall, warum kannst du nicht hier das בה"מ verrichten? אברהם heist: ושמרו דרך ד' לעשות צדקה ומשפט Hierauf bemerken unsere Weisen:

מתחלה צדקה ובסוף משפט דא כיצד אברהם היה מקבל את העוברים ואת השבים משהיו אוכלים ושותים א"ל ברכו. א"ל מה נאמר, א"ל אמרו ברוך אל עולם שאכלנו משלו, אם מקבל עליו ובריך הוה אכיל ושתי ואזיל, ואי לא הוה מקבל עליה ובריך הוה א"ל הב מה דעלך –

Hatte Abraham Fremde zu Gast, so gab er ihnen zu essen, und als sie fertig waren, forderte er sie auf zu benschen; da fragten sie den אב', was sollen wir sagen? Saget: Gesegnet sei der, von dem wir genssen. Sagten sie es, so ent? Er sie, was ? sie sich, so zwang er sie, ihre Schuld zu tilgen. ושמרו דרך ד' לעשות צדקה ומשפט Abweichend von den anderen Stellen steht hier צדקה ] u.[ משפט – משפט bezeichnet eine Leistung, die ein Mensch von einem anderen aus sich selbst zu fordern ein Recht hat. צדקה aber bezeichnet eine Leistung, die ein Mensch von einem anderen zu fordern nicht das Recht hat, sie aber im Namen Gottes von dem anderen zu erwarten berechtigt ist. Von dem משפט, welches אב' in die Welt hinaustragen sollte, hat die nichtjüdische Welr noch gar keine Ahnung. Wohl haben auch sie ein משפט. Aber ein welches! Bei ihnen waltet die Maxime: שלי שלי שלך שלך. Bei ihnen ist Armut Verbrechen, eine Hilfeleistung – ? – Torheit. Bei ihnen gilt der Grundsatz »Betteln ist verboten« , und gibt man wirklich [einem] Armen etwas, so erniedrigt man den Empfänger, und hochmütig wird der Geber. Diesem aber will das Testament eines Awrohomunser Rechtsgefühl entgegensetzen. Bei uns heisst es

לעשות צדקה ומשפט: bei uns ist צדקה kein Almosen, womit man den Empfänger erniedrigt und demütigt und durch das der Geber hochmütig wird, sondern es ist dies eine Pflichttat, und das Geld ist bei dem Reichen aus ein von Gott ihm zu ...